

Presseinformation

Nr.: 33/2017

01.08.2017 – DSc

Neue Abteilungsleiterin für die Neonatologie Dr. med. Silke Hennig übernimmt Leitung des Perinatalzentrums (Level 1)

Die Abteilung für Neonatologie des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Leipziger Klinikum St. Georg begrüßt zum 1. August 2017 Dr. med. Silke Hennig als neue Abteilungsleiterin.

„Wir sind froh, mit Dr. Hennig eine engagierte und erfahrene Fachfrau für diese leitende Position gewonnen zu haben. Die Abteilung für Neonatologie, die als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level 1) ein elementarer Bestandteil unseres Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin ist, bedarf einer kompetenten Leitung. Mit Dr. Hennig haben wir diese gefunden und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Hennig war im Anschluss an ihre neonatologische Ausbildung zuletzt im Perinatalzentrum eines Chemnitzer Klinikums als Oberärztin tätig. Im April dieses Jahres nahm sie ihren Dienst am Klinikum St. Georg als Oberärztin auf. Neben der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin im Allgemeinen verfügt Hennig vor allem speziell in der pädiatrischen Ultraschalldiagnostik einschließlich Echokardiographie von Neugeborenen über viel Erfahrung.

Zeichen: 1.222 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 26 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de